

Fitness-Tag im CJD Homburg richtet sich an Senioren

Homburg. Der Seniorenbeirat lädt in Zusammenarbeit mit der Kampagne „Homburg lebt gesund“ am Freitag, 13. April, um 10.30 Uhr zum 3. Senioren-Fitness-Tag ins CJD Homburg, Einöder Straße 80, ein. Die Veranstaltung, ein Angebot des LSVS, dauert eine gute Stunde und eignet sich für Neu- und Wiedereinsteiger/innen. Zur Auswahl stehen Aquafitness, Boule, Muskelaufbau, Tanzen und Wandern. Das Angebot ist kostenlos. Die bisherigen Veranstaltungen wurden sehr erfolgreich umgesetzt, und die zahlreichen Besucher waren mit großer Freude dabei, so die Stadtverwaltung. *red*

• Weitere Termine sind am 11. Mai, 22. Juni (statt 8. Juni), 6. Juli, 10. August und 14. September. Infos bei Gabriele Schreck, Tel. (0 68 41) 10 11 14.

Kulturverein fährt zur „Dreigroschenoper“ nach Kaiserslautern

Bexbach. Am Freitag, 13. April, fährt der Kultur- und Verkehrsverein Bexbach nach Kaiserslautern zum Schauspiel mit Musik, dort wird die „Dreigroschenoper“ von Bert Brecht mit der Musik von Kurt Weill aufgeführt.

Die beiden Kriminellen Peachum und Mackie Messer betreiben ihr Geschäft wie gewiefte Unternehmer: Peachum schickt sein Bettelheer auf Beutezug und kassiert ab, Mackie Messer herrscht über eine Bande von Dieben. Als Mackie mit Peachums Tochter durchbrennt, verrät der ihn an die Polizei. Doch Mackie nutzt seinen Charme bei den Frauen, um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Er ist der neue Mensch, er bewegt sich wie ein Fisch im Wasser, in der Welt des wirtschaftlichen und moralischen Verfalls, wo jeder jeden ans Messer liefert. Die Krise ist seine eigentliche Heimat. Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ ist das weltweit wohl populärste deutsche Theaterstück, heißt es in einer Mitteilung des Heimat- und Kulturvereins. *red*

Farbenprächtig und emotional

Peter Limbach stellt „Magische Begegnungen“ im Diakoniezentrum in Homburg aus

Das Zusammenspiel von Farbe, Lichtreflexen sowie farbverfremdete Bilder stehen im Mittelpunkt der Arbeiten des Niederbexbacher Foto-Art-Künstlers Peter Limbach. Er nutzt Farben, die die Natur ihm bietet. Erstmals gibt er nun in Homburg ab 13. April einen Einblick in sein Schaffen.

Von SZ-Redakteur Jürgen Neumann

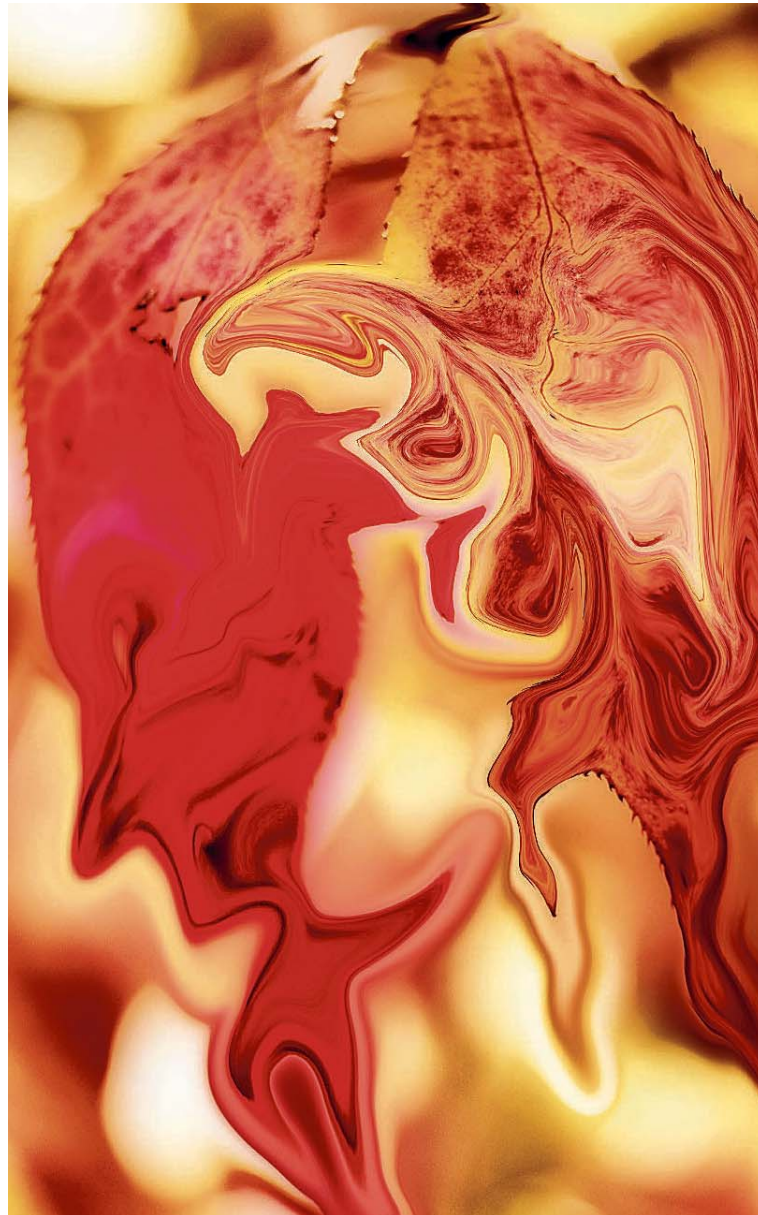
Niederbexbach/Homburg. Der Titel der Ausstellung verspricht ein ungewöhnliches Zusammentreffen von menschlichem Auge und verfremdeter Natur: „Magische Begegnungen“ heißt die Ausstellung des 51-jährigen Niederbexbacher Foto-Art-Künstlers Peter Limbach. Die Fotos sehen aus wie gemalte Bilder. Sie sind sehr farbenprächtig, nachdenklich, ausdrucksstark und inspirierend. Seine Bilder, die die Fotografie als Unterlage haben, zeigen in erster Linie Landschaftsvisionen. Der größte Teil der Bilder, die etwa „Feuervogel“, „Augenblick“, „Maske“ oder „Gelber Engel“ heißen, ist auf Keilrahmen und Fotoleinwand aufgezogen.



Peter Limbach

„Man sieht nicht, man empfindet ein Bild“, sagt der Niederbexbacher Foto-Art-Künstler Peter Limbach im Gespräch mit unserer Zeitung. und fügt an: „Ich versuche, dem Bild etwas Einzigartiges mitzugeben, mit dem Spiel von Licht und Arrangement dem Bild die Emotion zu geben, die es verdient. Man soll sich ja noch lange an den Bildern erfreuen.“

Im Juni vergangenen Jahres gab er in Blieskastel einen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. In einer 28 Exponate umfassenden Werkschau präsentiert der 50-jährige gelernte Fotograf und Einzelhandelskaufmann erstmals die Bandbreite seiner Arbeiten. Ab Freitag, 13. April, gibt er nun im Diakoniezentrum Haus am Schlossberg in Homburg einen Einblick in seine Kreativität.



Dieser verfremdete Kopf ist auf den Plakaten und Flyern zur Ausstellung von Peter Limbach zu sehen. Er zeigt seine neuesten Werke im Homburger Diakoniezentrum. FOTO: PETER LIMBACH

Limbach: „Zur Fotografie kam ich über meinen Vater Jakob, der mich bereits von Kindesbeinen an die Kamera gewöhnt hat. An meinem elften Geburtstag bekam ich eine Yashica Electro 35 GSN KB Sucherkamera geschenkt. Die Kamera war mein größter Stolz, ich begann mit ihr sehr viele Bilder

und Diaserien auf Ausflügen zu machen und später in Diavorträgen zu präsentieren.“ Er hatte das Glück, seinen Beruf in der Fotobranche und sein Hobby miteinander zu verbinden. „In meiner Freizeit fotografierte ich Hochzeiten und Familienfeste“, sagt er lächelnd über seine Anfänge in seinem Heimatort Niederbexbach, dem er bis heute treu geblieben ist. Seine Eltern Johanna und Jakob Limbach betrieben dort in der Bliestalstraße einen Kolonialwarenladen, später ein Lebensmittel- und Haushaltswarengeschäft.

Er sollte später das elterliche Geschäft übernehmen. Doch er war schon immer „etwas anders, als die meisten im Dorf“. Er war und ist bis heute kein „Vereinsmensch“. Er konnte schon ganz früh in sich hinein hören und hatte eine musische Ader. Dies zeigt sich in seinen Arbeiten, die lange im Verborgenen schlummerten.

Er spricht von einer „inneren Blockade“ seit dem Tode seiner Schwester Brunhilde, die an einer unheilbaren Herzkrankheit in jungen Jahren starb. Manchmal spiegelt sich deshalb in seinen Werken eine gewisse Traurigkeit wider. Limbach: „Ich veränderte mich. Ich begann mich für neue Stilrichtungen zu interessieren, dazu zählten Popart-Fotografie, impressionistische und abstrakte Fotografie. Ich war neugierig, neue Dinge auszuprobieren.“ Diese Welt in ihrer Buntheit will er nun in seiner Schau zeigen.

• Zur Vernissage am Freitag, 13. April, 18 Uhr, hält Brigitte Horstmann-Neumann die Laudatio. Den Abend umrahmt der Künstler Bernd Russy. Die Ausstellung wird bis Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam), im Diakoniezentrum Haus am Schlossberg gezeigt. Geöffnet ist sie täglich von 10 bis 18 Uhr.

NACHRICHTEN

HOMBURG

Kirchenmusik am Ostersonntag

Am Ostersonntag, 8. April, erhält um zehn Uhr im Gottesdienst in der protestantischen Stadtkirche Homburg die Kirchenmusik ein besonderes Gewicht. Instrumentalisten und Solisten und die Homburger Kantorei singen und musizieren unter der Leitung von Bezirkskantor Stefan Ulrich die Kantate „Christ lag in Todesbanden“ (BWV 4) von Johann Sebastian Bach. *red*

KIRKEL-NEUHÄUSEL

Hubert Kesternich liest aus seinem Buch vor

Aus seinem Buch „Tod im Schacht. Eine Chronologie. Grubenunglücke in und um Völklingen. Die Schlagwetterexplosion vom 7.2.1962 in Luisenthal“ liest am Mittwoch, 18. April, 13.30 Uhr, Hubert Kesternich im Bildungszentrum, Am Tannenwald 1. Dort steht die schwerste Katastrophe des Saar-Bergbaus im Jahr 1962 im Vordergrund. *red*

BEXBACH

Schubert-Chor singt in der Levy-Kirche

Der Bexbacher Schubert-Chor und seine Solisten gestalten unter der Leitung von Paul O. Krick das Fest- und Benefizkonzert zum Abschluss der Renovierungsarbeiten in der protestantischen Levy-Kirche am Sonntag „Jubilate“, 29. April, 17 Uhr. Vorverkauf der Eintrittsprogramme für zehn Euro (ermäßigt sechs Euro) ab sofort bei den Förderern Druckerei Hügel und Volksbank Saarpfalz eG in Bexbach sowie in der Homburger Ratsapotheke in der Talstraße. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE: RALPH SCHÄFER, MCG, JOACHIM SCHICKERT

Singen in der französischen Partnerstadt

Sängerinnen des Homburger Frauenchors gastierten in La Baule

Zur Côte d'Amour am Atlantik reisten die Sängerinnen des Homburger Frauenchors. Sie zeigten ihr Können in der französischen Partnerstadt La Baule. Die Konzerte waren eingebunden in die „Jours de la Francophonie“.

Homburg/La Baule. Der Homburger Frauenchor, unterstützt von Sängerinnen des Bischmishheimer Frauenchors, und der Pianist Paul O. Krick gastierten unter der Leitung von Chormusikdirektor Kurt Kihm in der französischen Partnerstadt La Baule. Es war nach 18 Jahren bereits die

zweite Konzertreise zur Côte d'Amour am Atlantik, wieder hervorragend organisiert vom Homburger Partnerschaftsbeauftragten Peter Rothgerber und dem Comité de Jumelage in La Baule mit seinem Vorsitzenden Jean Pierre Girault und seiner Mitstreiterin Ursula L'Hiver.

In einem ihrer „Encores“ zitierten die Homburger Damen ein altes französisches Volkslied: „Ouvre moi ta porte, ouvre moi ton coeur!“ Nun, Türen und Herzen standen ihnen sperrangelweit offen, etwa im erhabenen Ambiente der mittelalterlichen

Église St. Gwénolé in Batz sur Mer oder zusammen mit der teilweise auf alten keltischen Instrumenten musizierenden Groupe Balois ABAO in der modernen Église Ste Thérèse in La Baule-Escoublac. Die Konzerte waren eingebunden in die gerade viel beachteten „Jours de la Francophonie“ in La Baule. Und so achtete das letztlich begeisterte Publikum schon sehr darauf, wie die deutschen Gäste mit solchen französischen Klassikern umgingen. Dafür, aber auch für die vom Klavier begleiteten Interpretationen deutscher Romantiker und für rhythmisch mitreißende Exkursionen in die Welt von Spiritual und Gospel ernteten Kurt Kihm und seine Sängerinnen viel Lob. Über das freuten sich natürlich auch Peter Rothgerber und Professor Klaus Kell vom Homburger Amt für Kultur und Tourismus.

Türen und Herzen öffneten sich auch in Le Croisic. Im Jugend-Sportzentrum von La Baule warteten die Hobbymaler des „Ateliers Tanja“ mit ihrem Vorsitzenden Philip Fieuter und das Comité de Jumelage mit einem opulenten Empfangscocktail für die Homburger auf und sie standen offen bei den Hobby-Köchen im Vereinsaal von Escoublac und beim Lions Club am Flughafen von La Baule, wo man um die Wette kochte und brutzelte.

Allzu bald musste man sich von den Freunden in La Baule wieder verabschieden. Frauenchor-Vorsitzende Ingrid Lehberger brachte es auf den Punkt: Es war für alle nicht nur eine Konzertreise der offenen Herzen, sondern auch der Herzlichkeit. *red*



Der Homburger Frauenchor vor dem Konzert in der Kirche St. Gwénolé in Batz sur Mer in der Partnerstadt La Baule. FOTO: FRAUENCHOR

Anzeige

Wir feiern Geburtstag.

Lederland - schon 36 Jahre!

Machen Sie gleich 2x Ihr Glück

1.

Geburtstags-Konditionen

plus

2.

INZAHLUNGNAHME* Ihrer alten Couch zum besten Marktpreis!

auf unsere brandneue Kollektion 2012

67663 Kaiserslautern
Merkurstr. 62 Gewerbegebiet West
i.g. Gebäude wie SATURN
Tel. 0631/3508511

Auf 2 Etagen

Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Kommen Sie zu einem wahren Spezialisten, und Sie werden immer der Gewinner sein!

* gültig beim Kauf einer 5-sitzigen Garnitur
Angebot nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Sonderangeboten.